

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **44 (1918)**

Heft 43

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Im Reich der Schatten

Von Jack Hamlin.

IV.

Mars: Da haben wir die Befreiung! Waffenstillstand und dann wahrscheinlich Frieden. Sonderbar, wie wenig die Menschen heutzutage aushalten können. Wenn man an den sieben-, dreißig-, ja sogar hundertjährigen Krieg denkt. Maria Theresia und der alte Fritz haben mich jahrelang unterhalten; mir ist schon weisfährlich-friedlich zu Mute und wenn ich die bonne presse romande nicht gehabt hätte, so wäre das Unglück vielleicht schon früher geschehen. Ja, diese ewigen Friedensoffensiven! — Der Pazifist geht so lange zum Minister, bis er sich bricht. Ueberhaupt diese sogenannten Offensiven! Die Menschen sind rein verückt geworden.

Solon: Jawohl, Mars, das sind sie. „Un grand danger nous menace“, sagt die Mazette de Lausanne. Diese Gefahr, das ist der Frieden. Wenn es acht Wochen lang geregnet und gehagelt hat und die

liebe Sonne wieder scheint, so nennt man es eine Schönwetter-Offensive. Läßt die Grippe nach, schimpft man über die uns bedrohende Gesundheits-Offensive. Die Menschen können ohne Offensive nicht mehr leben, toll gewordene Hyänen sind neugeborene Kaninchen dagegen. Etwas Gutes hat der Krieg doch an sich — die Menschen haben sich gezeigt, wie sie sind. „In bello veritas“, könnte man beinahe sagen. Die Menschen haben Miß Cavel, Hindenburg und noch anderen Denkmäler errichtet, aber eines haben sie vergessen, der Göttin Konkurrenz zu gedenken. Jetzt erst wissen sie, wie unbedingt nötig und menschenfreundlich sie wirkte, obgleich sie die Krämer als das größte Uebel betrachteten, und jetzt erst wissen die Menschen warum.

Geheimrat Krupp. Unsere Firma kennt keine Konkurrenz, ob Krieg oder Frieden, Kanonen braucht man doch. Uebrigens fabrizieren wir Kanonen und Panzerplatten. Verstehen Sie, Mars?

Mars: Nein, ich verstehe nicht.

Geheimrat Krupp: Nun, also — wir stellen Kanonen her, um die Panzerplatten der Kriegsschiffe zu durchbohren. Da braucht man neue Panzerung. Beim Schießen gehen die Kanonen kaputt; da muß man neue anschaffen. Die Platten werden immer widerstandsfähiger und deswegen muß man mächtigere Geschütze haben. Weil aber die Geschütze mehr Durchschlagskraft haben, müssen die Panzerungen dementsprechend erneuert werden usw.

Sugger: Das ist ja großartig! An so etwas hätte man zu meiner Zeit nicht gedacht, obgleich wir auch etwas vom Geschäft verstanden; aber so 'was! Regenschirme und zugleich Strohhüte zu fabrizieren — das nenne ich genial. Jedoch sagt man, daß wir Großkaufleute im Vergleich mit den jetzigen Schiebern und Lebensmittelwucherern die reinsten Waisenknamen gewesen sind und uns mit unseren armfeligen 40 % vor Scham verkriechen sollten.

Solon: Gehen wir auf ein anderes

Hotels Theater & Konzerte Cafés

ZÜRICH

Stadtheater

Samstag, abends 8 Uhr: „Wiener Kinder“, Operette.
Sonntag, nachm.: 3 Uhr: „Wo die Lerche singt“, Operette.
Abends 8 Uhr: „Carmen“, Oper von G. Bizet.

Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: „Familie Hannemann“, Schwank.
Sonntag, abends 8 Uhr: „Der Biberpelz“, Diebeskomödie.

Corso-Theater

Täglich abends 7³/₄ Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble
„Das Dreimäderlhaus“

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Rendez-vous der Ausstellungs- und Theaterbesucher

Hotel-Restaurant Gold. Sternen

Bellevueplatz am See Zürich 1 Nächst Werkbund-Ausstellung u. Corso

ff. Spezialbier der Brauerei Dietikon
Reelle Land- und Flaschen-Weine
Diner, Souper :: Vorzügliche Küche
Lokal für Hochzeiten u. Gesellschaften
Zimmer v. 2 Fr. an. J. Hug-Wäspe

1833

Schaffhauser Weinstube Zürich 1

empfehlen ihre nur prima Weine. Zähringerstr. 16
Frau B. Frey, früher Büffet St. Margrethen.

Vegetarisches Restaurant!

Zürich Siblistrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entsprech.
fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolate zu
jeder Tageszeit. 1829 Inh.: A. HILTL

Stadtbekannt
ist
Keller & Küche
Rennweg
Strehlg.
ZÜRICH

„CERES“ Vegetarisches Speisehaus

Vorzüglicher 1890
Mittag- und Abendtisch

Bahnhofstrasse 98 I
nächst dem Bahnhof

Restaurant

z. Sternen

Albisrieden

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt.
Gute, reale Weine,
prima Most (eigene
Kellerei). Löwenbier!
Höfl. empfiehlt sich
August Frey.

Spanische Weinhalle Zürich 1

Marktgasse Nr. 4.
Prima in- und ausländische Weine. — Spez. Spanische Weine.
ff. Spezialbier des Löwenbräu Dietikon.

Täglich Konzert des Damen-Orchester Martinique. 1905
Höflich empfiehlt sich M. Batlle.

Blaue Fahne Zürich 1

Münstergasse
Prima Rheinfelder Feldschlösschen-Bier!
Grösster u. schönster Biergarten Zürichs!

Täglich Konzert 1871 Erstklassiges Orchester

Restaurant zum Zähringer Zürich 1

Zähringerstr. 10
ff. Hürlimannbier, hell und dunkel, reelle Weine,
täglich gutes Mittag- und Abendessen.

Es empfiehlt sich 1887 CARL SCHNEIDER

Wo treffen wir uns?

im Café-Rest. zum Schimmel

Tramhaltestelle. — Bahnübergang.
89 Birmensdorferstrasse 89 Zürich-Wiedikon
Reelle Land- und Flaschenweine. — ff. Spezialbier: Aktienbrauerei Zürich
ff. Küche. 1918 Baumgartner-Tobler.

LUZERN

Hotel und Speiserestaurant

„Weisses Kreuz“ Furrengasse
No. 19
b. Rathaus

Zimmer von 2 Fr. an — Gute Küche
Spezialität: Ostschweizer-Weine

1912) Inh.: Fritz Bucher, früherer Café Waldschenke, Zürich 1

Sanitäts-Hausmann A.-G.

Urania-Apothek — ZÜRICH — Uraniastrasse 11

I. und ältestes Haus der Schweiz für
sämtliche Aerzte- und Krankenbedarfsartikel

Eigene chemische Laboratorien
Zürich - St. Gallen - Basel - Genf